

Texte aus der Umwelt



des Alten Testaments



In Gemeinschaft mit Rykle Borger, Wilhelmus C. Delsman,
Manfried Dietrich, Ursula Kaplony-Heckel, Hans Martin Kümmel,
Oswald Loretz, Walter W. Müller und Willem H. Ph. Römer
herausgegeben von Otto Kaiser

Band I • Lieferung 1

Rechtsbücher

**Rykle Borger, Heiner Lutzmann,
Willem H. Ph. Römer und Einar von Schuler**



Texte aus der Umwelt des Alten Testaments



Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

In Gemeinschaft mit Rykle Borger, Wilhelmus C. Delsman,
Manfred Dietrich, Ursula Kaplony-Heckel, Hans Martin Kümmel,
Oswald Loretz, Walter W. Müller und Willem H. Ph. Römer
herausgegeben von Otto Kaiser

Band I · Lieferung 1
Gütersloher Verlagshaus

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments
Band I

Rechts- und Wirtschaftsurkunden Historisch-chronologische Texte

Rykle Borger, Heiner Lutzmann, Willem H. Ph. Römer
und Einar von Schuler

Rechtsbücher

1982

Gütersloher Verlagshaus



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Copyright © 1982 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Covergestaltung: Dieter Rehder, Aachen

ISBN 978-3-641-21758-7

www.gtvh.de

Zum Geleit

Mehr als ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit das letzte, den gesamten Bereich der damals sprachlich zureichend erschlossenen Kulturen Ägyptens und Vorderasiens in vorchristlicher Zeit abdeckende Sammelwerk in deutscher Sprache erschienen ist. Inzwischen haben die an ihrer Erforschung beteiligten Philologien wesentliche Fortschritte in der Erhellung der damals bekannten Sprachen erzielt und die Archäologen Abertausende weiterer Texte entdeckt. Darüber hinaus sind ganze neue Bezirke der altorientalischen Welt durch die Erschließung des Sumerischen, des Elamischen, Churritischen und Hethitischen wie durch die Entdeckung des Ugaritischen dazugewonnen worden. Daß die Rekonstruktion der Geschichte und Eigenart dieser Kulturen noch nicht abgeschlossen ist, zeigt neben den weithin noch offenen Problemen verstehender Deutung ein Blick auf die noch unbearbeiteten, sich bislang ständig vermehrenden Keilschrifttexte vor allem in sumerischer und akkadischer Sprache und nicht zuletzt der unerwartete, sich noch im Stadium der Erschließung befindliche Fund der in einer bisher unbekannten semitischen Sprache gehaltenen Keilschrifttexte aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. von Ebla, die hier vorerst noch keine Berücksichtigung finden. Der biblische Boden hat unsere Kenntnis der Vielfalt des religiösen Lebens des Judentums in hellenistisch – römischer Zeit durch die Textfunde in der Wüste Juda bereichert, die wegen ihrer vorzüglichen Bedeutung für die neutestamentliche Wissenschaft in anderem Zusammenhang zu berücksichtigen sind. Auf ihm sind jedoch auch eine ganze Reihe von älteren Dokumenten zutage getreten, die schon um ihrer vergleichswisen Seltenheit willen in der Bibelwissenschaft besondere Beachtung verdienen.

Mithin bedarf die Vorlage eines neuen Sammelwerkes in deutscher Sprache keiner anderen Rechtfertigung als der, daß es seinen Herausgebern gelingt, eine angesichts der Textfülle einigermaßen vertretbare und repräsentative Auswahl vorzulegen und in absehbarer Zeit seinen Abschluß zu erreichen. Die nötigen Ergänzungen mögen dem Werk dann zu geeigneter Zeit folgen. Bei ihrer Arbeit konnten sich die Herausgeber an den Vorgängern und Parallelveröffentlichungen ihres Vorhabens, an den von Hugo Greßmann herausgegebenen »Altorientalischen Texten zum Alten Testament« in seiner zweiten Auflage aus dem Jahre 1926, James B. Pritchard's »Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament« in seiner dritten, erweiterten Auflage von 1969 und den von einer Reihe französischer Gelehrter edierten »Littératures Anciennes du Proche-Orient«, die noch im Fortschreiten begriffen sind, orientieren, ohne damit der selbständigen Entscheidung bei der Textauswahl enthoben zu sein. – Ob es ihnen gelungen ist, ihrem Ziel einer angemessen repräsentativen Auswahl zu entsprechen, bleibt den Benutzern dieses Werkes zu entscheiden vorbehalten. Persönliche Gewichtung und Zuständigkeit bei ihr auszuschalten, konnte dabei nur in Grenzen die Absicht des letztverantwortlichen Herausgebers sein, wenn dem Werk als ganzem ein spezifischer Charakter eignen sollte.

Die für den Nichtfachmann kaum vorstellbare Zahl der bekannten und zureichend veröffentlichten wie gedeuteten Keilschrift- und der ägyptischen Texte verlangte in jedem Fall eine sachliche Gewichtung. Sie erfolgte unter dem doppelten

Gesichtspunkt des besonderen bibelwissenschaftlichen und des allgemeinen historischen Interesses. Dem Alttestamentler vom Fach und dem um ein tieferes Verständnis der Schrift bemühten Leser sollen die wichtigsten profan- und religionsgeschichtlichen Dokumente der Umwelt des Alten Testaments von der Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. bis an die untere Grenze des alttestamentlichen Zeitalters in zuverlässigen Übersetzungen zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig soll allen direkt oder indirekt mit der Geschichte und den Kulturen der altorientalisch-ägyptischen Welt Befaßten eine Dokumentation in die Hand gegeben werden, die ihnen eine schnelle Information erlaubt.

Bei der Auswahl der ägyptischen Texte wurde im Vergleich zu den obengenannten Anthologien eine Verschiebung des Schwerpunktes in das 1. Jahrtausend unter Einschluß der ägyptischen Spätzeit bewußt angestrebt. Diese Entscheidung erschien um so vertretbarer, als der darüber hinaus an ägyptischer Kultur und Geschichte Interessierte in den einschlägigen Bänden der »Bibliothek der Alten Welt« und nicht zuletzt in der »Ancient Egyptian Literature« von Mirjam Lichtheim (Berkeley, Los Angeles und London I 1973; II 1976; III 1980) schnell Entschädigung findet. – Daß die insgesamt intendierte Grenze des alttestamentlichen Zeitalters in beiden Richtungen nicht starr gehandhabt werden kann, ergibt sich nicht nur auf dem Gebiet der Religion aus der Natur der Sache. Religiöse Vorstellungen, staatliche Institutionen, bürgerliche Sitten und literarische Gattungen besitzen jeweils ihre oft Jahrtausende zurückreichende Vorgeschichte. Man braucht sich beispielsweise nur an die Bedeutung zu erinnern, welche der sog. Codex Hammurapi und andere vorderasiatische Gesetzessammlungen für die rechtsgeschichtliche Erklärung der biblischen Rechtsbücher und nabatäische und palmyrenische Inschriften aus christlicher Zeit in der Diskussion über die Religion der biblischen Erzväter gewonnen haben, um einzusehen, daß eine Abgrenzung letztlich nur unter sachlichen Gesichtspunkten erfolgen kann. Vollständigkeit in der Dokumentation eines Lebensbereiches sowohl synchron wie diachron erzielen zu wollen, konnte im Blick auf die mit diesem Werk zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wie in dem auf die Forschungslage und die zur Mitwirkung bereiten Kräfte von vornherein nicht in der Absicht der Herausgeber liegen. Sie vertrauen jedoch darauf, daß sich die ausgewählten Dokumente wechselseitig soweit ergänzen, daß am Ende ein nicht unzutreffendes Gesamtbild des Alten Ägyptens und des Alten Orients zumal in alttestamentlicher Zeit entsteht.

Ein besonderes Wort mag der Tatsache gelten, daß den Inschriften aus dem vorislamischen Arabien in der vorliegenden Textauswahl bedeutend mehr Raum als in den vergleichbaren Sammelwerken eingeräumt worden ist. Dem Befund gemäß handelt es sich bei ihnen zum größten Teil um epigraphische Zeugnisse aus dem alten Südarabien und nur vereinzelt um Grafitti aus Nordarabien. Mit dieser stärkeren Gewichtung des altsüdarabischen Kulturbereiches soll seiner Überbewertung kein Vorschub geleistet, sondern ihm vielmehr die ihm an sich wie in seinem Verhältnis zur alttestamentlichen Welt gebührende Rolle zugewiesen werden. Zumal auf sabäistischem Gebiet sind in jüngster Zeit zahlreiche neue Texte entdeckt und veröffentlicht worden, so daß sich unsere Kenntnis des alten Südarabiens beträchtlich erweitert hat. Wenn möglich, wurde bei der Auswahl solchen Inschriften der Vorzug gegeben, die, soweit sich dies feststellen läßt, aus dem ersten vorchristlichen

Jahrtausend stammen; nur wenn als Beispiel für eine Textgattung überhaupt kein oder nur ein fragmentarischer älterer Text zur Verfügung stand, wurde eine Inschrift aus späterer Zeit herangezogen, niemals jedoch aus spätsabäischer Zeit. Wegen ihrer Bedeutung konnte bei der Textauswahl hier wie bei der aus anderen Kulturen auf manche, bereits länger bekannte und wiederholt behandelte Texte nicht verzichtet werden. Ein großer Teil der in die Sammlung aufgenommenen altarabischen Inschriften ist jedoch erst in den letzten Jahren bekannt geworden. Aus den relativ zahlreichen, nur bruchstückhaft überlieferten Textzeugnissen wurden schon angesichts der weithin mit ihnen verbundenen Vieldeutigkeiten keine Beispiele gewählt. Überhaupt ist es das Bestreben der Herausgeber gewesen, von begründeten Ausnahmen abgesehen, vollständige Dokumente und diese vollständig wiederzugeben.

Sämtliche Texte wurden für die Aufnahme in das Werk neu übersetzt, in manchem Fall auch neu mit dem Original verglichen. Im Interesse des semitistisch nicht vorgebildeten Benutzers wurde in den Übersetzungen auf den Gebrauch diakritischer Zeichen bei der Wiedergabe von Namen verzichtet und eine dem deutschen Alphabet gemäße vereinfachende Umschrift angewandt. Dagegen wurden die üblichen Transkriptionszeichen bei bloßer Reproduktion eines Wortes in seiner Ursprache oder des Konsonantenbestandes eines Namens in den Übersetzungen sowie grundsätzlich in den Anmerkungen zugelassen. Sollten sich bei allem Bemühen um eine angemessene Vereinheitlichung der Schreibweise der Namen da und dort Unausgeglichenheiten eingeschlichen haben, wird sie der Fachmann schnell bemerken und über sie hinwegzulesen wissen, während sie dem Nichtfachmann kaum Probleme bereiten dürften. Nicht übersetzte Worte oder unsichere Lesarten und Übersetzungen wurden durch Kursivdruck hervorgehoben, Lücken und Ergänzungen im Text durch eckige, gegen den vorliegenden Text durch Emendation gewonnene Worte durch spitze, Hinzufügungen im Interesse des deutschen Ausdrucks durch runde Klammern kenntlich gemacht. Breitester Benutzbarkeit dienend wurden die philologischen Anmerkungen auf ein unerläßliches Mindestmaß beschränkt. Sacherklärungen mußten dem zur Verfügung stehenden Raum gemäß knapp gehalten werden. Ähnliche Zurückhaltung galt es, bei den Literaturhinweisen an den Tag zu legen. Sie dürften jedoch in jedem Fall ausreichen, um eine eigene Urteilsbildung zu ermöglichen und vermißte Auskünfte einzuholen.

Es bleibt mir eine angenehme Pflicht, den vielen Mitarbeitern zu danken, die ihre Kraft und ihre unschätzbaren Spezialkenntnisse bereitwilligst und pünktlich in den Dienst dieses Werkes gestellt haben. Mein besonderer Dank gilt naturgemäß den Mitherausgebern, Frau Ursula Kaplony-Heckel, Marburg/Ägyptologie, und den Herren Rykle Borger, Göttingen/Akkadistik; Wilhelmus C. Delsman, Nymwegen / Aramaistik; Manfred Dietrich, Münster / Ugaritistik; Hans Martin Kümmel, Marburg / Hethitologie; Oswald Loretz, Münster / Ugaritistik; Walter W. Müller, Marburg / Sabäistik, und Willem H. Ph. Römer, Nymwegen / Sumerologie. Ihrem Enthusiasmus und ihrem Verständnis für die immer neuen Wünsche des schriftführenden Herausgebers ist das Zustandekommen und gegebenenfalls auch das Gelingen des Werkes zu verdanken. In gleicher Weise sei des Gütersloher Verlagshauses Gerd Mohn, vertreten durch die Herren Dr. Heinz Kühne und Dr. Manfred Bau-

motte, gedacht. Ihr verständnisvolles Eingehen auf die mancherlei Anliegen der Herausgeber, die auf die Drucklegung des Werkes verwandte Sorgfalt und nicht zuletzt die für den Fortgang des Werkes entscheidende, den gemeinsamen Beratungen vermittelte Atmosphäre verdienen hier dankbare Erwähnung. – Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Arbeit des schriftführenden Herausgebers durch die Bereitstellung der Mittel für eine wissenschaftliche Hilfskraft wesentlich unterstützt. Als solche hat sich Herr stud. theol. et phil. Christian Wildberg aus Flensburg von der ersten Beratung bis zur letzten Korrektur bewährt.

Möge ein Werk, das mit soviel Begeisterung, Einsatz und Fleiß begonnen worden ist, in absehbarer Zeit seine glückliche Vollendung und zugleich seine Leser und Benutzer nicht nur im Kreise der Theologen, Religionswissenschaftler und Orientalisten, sondern auch bei all denen finden, die aus diesem oder jenem Grunde gehalten sind, ihre Aufmerksamkeit auf das Alte Ägypten und den Alten Orient zu richten.

Marburg/Lahn, im Januar 1981

Otto Kaiser

Vorwort zu den Lieferungen I/1-3

Die in den drei ersten Lieferungen von Band I enthaltenen Texte umspannen das Gebiet des Rechts- und Wirtschaftslebens und legen der Reihe nach Gesetzessammlungen, Staatsverträge sowie Rechts- und Wirtschaftsurkunden vor. Ein Wort besonderer Erklärung bedarf die Auswahl der in der dritten Lieferung vereinigten Texte. Wenn hier den sumerischen Dokumenten auf Kosten der akkadischen der Vorzug eingeräumt worden ist, hat dies nicht so sehr arbeitsökonomische, als sachliche Gründe. Angesichts der Möglichkeit, entweder eine Textauswahl aus drei Jahrtausenden zu treffen und damit ein diachrones, in sich notwendig uneinheitliches Bild der mesopotamischen Rechtsgeschichte zu vermitteln, oder einen synchronen Bereich auszuwählen und möglichst umfassend zu dokumentieren, schien den Herausgebern die zweite den Vorzug zu verdienen. Der weitgehenden Unbekanntheit des Materials entsprechend entschlossen sie sich für die hier vorgelegte Auswahl sumerischer Rechtsurkunden vornehmlich aus der Ur-III-Zeit. Daß es auch bei dieser Entscheidung auf eine Bereitstellung von Beispielen für einzelne Rechtsgeschäfte hinauslief, wird den nicht verwundern, der mit der Materie vertraut ist. Im Interesse der Erhellung der Rechtsverhältnisse in der syrischen Staatenwelt wurde dann wiederum eine breitere Dokumentation aus Alalach und Ugarit vorgelegt. Daß auf anderes wie etwa die in der zurückliegenden Diskussion über die Lebenswelt der biblischen Erzväter vielfach bemühten Texte aus den altassyrischen Handelskolonien verzichtet werden mußte, meinten die Herausgeber in Kauf nehmen zu dürfen. Die ihrer Gattung nach eigentlich zu den Wirtschaftsurkunden gehörenden babylonischen, den judäischen König Jojachin erwähnenden Texte und die Urkunden des jüdischen Bankhauses Muraschu werden wegen ihres vornehmlich historischen Interesses in der Lieferung I/4 berücksichtigt.

Auf Wunsch der Bearbeiter merke ich an, daß die Sacherklärungen zu den Gesetzessammlungen in akkadischer Sprache, den assyrischen und aramäischen Staatsverträgen wie zu den Rechts- und Wirtschaftsurkunden aus Alalach und Ugarit ganz und zu denen in sumerischer und hebräischer Sprache teilweise in Zusammenarbeit mit Herrn stud. theol. et phil. Christian Wildberg von dem Unterzeichnenden erstellt worden sind.

Marburg / Lahn, im Januar 1981

Otto Kaiser

Abkürzungsverzeichnis

Die hier folgende Übersicht ist jeweils der ersten Lieferung jedes Bandes beigegeben

ÄA	Ägyptologische Abhandlungen, Wiesbaden
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri, Istanbul 1948
AC	J. J. Koopmans: Aramäische Chrestomathie, Leiden 1962
AE	B. Porten: Archives from Elephantine. The Life of an Ancient Jewish Military Colony, Berkeley und Los Angeles 1968
ÄF	Ägyptologische Forschungen, Glückstadt
AfK	Archiv für Keilschriftforschung, Berlin 1923–1925
AfO	Archiv für Orientforschung, Berlin u. a.
AG	R. Degen: Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.–8. Jh. v. Chr., AKM XXXVIII, 3, Wiesbaden 1969
AGS	S. Segert: Altaramäische Grammatik mit Bibliographie, Chrestomathie und Glossar, Leipzig 1975
Äg Urk	Urkunden des ägyptischen Altertums, (hg. von) G. Steindorff u. a., Leipzig u. a. 1903 ff.
AHDO	Archives d' Histoire du Droit Oriental, Brüssel
AHR	An Aramaic Handbook, (hg. von) F. Rosenthal, Wiesbaden 1967 = Porta linguarum orientium, Neue Serie X
AHw	W. von Soden: Akkadisches Handwörterbuch I–III, Wiesbaden 1972–1981
AION	Annali dell' Istituto Universitario Orientale di Napoli, Neapel
AJSL	American Journal of Semitic Languages and Literatures, Chicago 1895–1941
ANET ^{2–3}	Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament, (ed. by) J. B. Pritchard, Princeton N. J. 1954 bzw. 1969
AOAT	Alter Orient und Altes Testament, Kevelaer und Neukirchen–Vluyn
AOT ²	Altorientalische Texte zum Alten Testament, (hg. von) H. Gressmann u. a., 2. Aufl., Berlin und Leipzig 1926
APA	Aramaic Papyri Discovered at Assuan, (ed. by) A. H. Sayce (assist. A. E. Cowley), London 1906
AP	Aramaic Papyri of the Fifth Century B. C., (ed. by) A. Cowley, Oxford 1923
APE	A. Ungnad: Aramäische Papyrus aus Elephantine, Leipzig 1911
APOE	Aramäische Papyrus und Ostraka aus einer jüdischen Militärkolonie zu Elephantine, (hg. von) Ed. Sachau Leipzig 1911
ARAB	D. D. Luckenbill: Ancient Records of Assyria and Babylonia I – II, Chicago 1926 und 1927
ARI	A. K. Grayson: Assyrian Royal Inscriptions, Records of the Ancient Near East I – II, Wiesbaden 1972 ff.
ARMT	Archives Royales de Mari. Transcriptions et traductions, (pub. par) A. Parrot et G. Dossin, Paris 1950 ff.
ArOr	Archiv Orientalní, Prag
AS	Assyriological Studies, Chicago
ASAE	Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Kairo
BA	Biblical Archaeologist, New Haven, Cambridge/Mass.
BAR	J. H. Breasted: Ancient Records of Egypt I–V, Chicago 1906
BASOR	Bulletin of the American Schools of Oriental Research, New Haven, Conn. u. a.
BE	The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Philadelphia, Pa.
BIFAO	Bulletin de l'Institut Français d' Archéologie Orientale du Caire, Kairo
BIN	Babylonian Inscriptions in the Collection of J. B. Nies, New Haven, Conn.
BiOr	Bibliotheca Orientalis, Leiden
BoSt	Boghazköi – Studien, (hg. von) O. Weber, Leipzig 1916 ff.
BRM	Babylonian Records in the Library of J. P. Morgan, New Haven, Conn.

BSGW	Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Leipzig
B TAVO	Beihefte zum Tübinger Atlas des Vorderen Orients, Wiesbaden
BWL	W. G. Lambert: Babylonian Wisdom Literature, Oxford 1960
BZAW	Beihefte zur ZAW, Gießen bzw. Berlin
CAH	The Cambridge Ancient History, Cambridge
CIS	Corpus Inscriptionum Semiticarum, Paris
CT	Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum, London
CTA	Corpus des tablettes en cunéiformes alphabétiques découvertes à Ras Shamra – Ugarit de 1929 à 1939, (pub. par) Andrée Herdner, Paris 1963
CTH	E. Laroche: Catalogue des textes hittites, Paris 1971
DAE	P. Grelot: Documents araméens d'Égypte, LAPO 5, Paris 1972
DISO	Ch.-F. Jean und J. Hoftijzer: Dictionnaire des inscriptions sémitiques de l'ouest, Leiden 1965
ESE	M. Lidzbarski: Ephemeris für semitische Epigraphik I–III, Gießen 1902–1915
EV	Epigrafika Vostoka, Moskau u. a.
HKL	R. Borger: Handbuch der Keilschriftliteratur I–III, Berlin 1967–1975
HUCA	Hebrew Union College Annual, Cincinnati, Ohio
IEJ	Israel Exploration Journal, Jerusalem
IFP	M. G. G. Amadasi: Le iscrizioni fenicie e puniche delle colonie in occidente, Studi Semitici 28, Rom 1967
IH	A. Lemaire: Inscriptions Hébraïques I. Les Ostraca, LAPO 9, Paris 1977
ILAP	R. Yaron: Introduction to the Law of the Aramaic Papyri, Oxford 1961
IRSA	E. Sollberger et J. R. Kupper: Inscriptions royales sumériennes et akkadiennes, LAPO 3, Paris 1971
ITT	Inventaire des tablettes de Tello I – V, Paris 1910 bis 1921
JAOS	Journal of the American Oriental Society, New Haven, Conn.
JARCE	Journal of the American Research Centre of Egypt, Boston
JCS	Journal of Cuneiform Studies, Cambridge, Mass.
JEA	Journal of Egyptian Archaeology, London
JEAS	B. Porton (collab. J. C. Greenfield): Jews of Elephantine and Arameans of Syene (Fifth Century B. C. E.). Fifty Aramaic Texts with Hebrew and English Translations, Jerusalem 1974
JNES	Journal of Near Eastern Studies, Chicago
KAI	H. Donner und W. Röllig: Kanaanäische und Aramäische Inschriften I–III, 3. – 4. Aufl., Wiesbaden 1973–1979
KAR	E. Ebeling: Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts I–III, Leipzig 1929–1923
KB	Keilinschriftliche Bibliothek, Berlin 1889–1915
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi, Leipzig und Berlin
KTU	M. Dietrich, O. Loretz und J. Sanmartin: Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit einschließlich der keilalphabetischen Texte außerhalb Ugarits I, AOAT 2, 4, Kevelaer und Neukirchen-Vluyn 1976
KUB	Keilschriftenurkunden aus Boghazköi, Berlin
LAPO	Littératures Anciennes du Proche – Orient, Paris
LD	C. R. Lepsius: Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849–1859
LSS	Leipziger Semitistische Studien, Leipzig 1904–1932
MAD	Materials for the Assyrian Dictionary, Chicago
MAOG	Mitteilungen der Altorientalischen Gesellschaft, Leipzig 1925–1943
MÄS	Münchener Ägyptologische Studien, Berlin und München.
MDGO	Mitteilungen der Deutschen Orientgesellschaft zu Berlin, Berlin
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin
MVÄG	Mitteilungen der Vorderasiatisch-Ägyptischen Gesellschaft, Berlin und Leipzig 1896–1944
NE	M. Lidzbarski: Handbuch der Nordsemitischen Epigraphik, Weimar 1898

NESE	R. Degen, W. W. Müller und W. Röllig: Neue Ephemeris für Semitische Epigraphik, Wiesbaden
NG	A. Falkenstein: Die neusumerischen Gerichtsurkunden I–III, München 1956 und 1957
NRVN	Neusumerische Rechts- und Verwaltungsurkunden aus Nippur
OECT	Oxford Editions of Cuneiform Texts, Oxford und Paris
OIP	Oriental Institute Publications, Chicago
OLZ	Orientalistische Lit(t)eraturzeitung, Leipzig
OrAnt	Oriens Antiquus, Rom
OrNS	Orientalia. Nova Series, Rom
PalSb	Palestinskij Sbornik, Moskau und Leningrad
PBS	University of Pennsylvania. The University Museum. Publications of the Babylonian Section, Philadelphia, Pa.
PRU	Le Palais Royal d' Ugarit, Paris
PSAS	Proceedings of the Seminar for Arabian Studies, London
RA	Revue d' Assyriologie et d' Archéologie Orientale, Paris
RdE	Revue d'Égyptologie, Kairo und Paris
RES	Répertoire d' Epigraphie Sémitique, Paris
RGPAE	A. Verger: Ricerche giuridiche sui papiri aramaici di Elefantina, StSem 16, Rom 1965
RGTC	Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, B TAVO, Reihe B 7, 1 ff., Wiesbaden 1974 ff.
RHA	Revue Hittite et Asianique, Paris
RIDA	Revue Internationale des Droits de l' Antiquité, Brüssel
RLA	Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Berlin u. a.
RSO	Rivista degli Studi Orientali, Rom
RT	Recueil des Travaux relatifs à la Philologie et à l' Archéologie Égyptiennes et Assyriennes, Paris 1870–1923
RTAT	Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, (hg. von) W. Beyerlin, Grundrisse zum Alten Testament, ATD Ergänzungsreihe 1, Göttingen 1975
SAHG	A. Falkenstein und W. von Soden: Sumerische und Akkadische Hymnen und Gebete, Bibliothek der Alten Welt, Zürich und Stuttgart 1953
SAIO	E. Lipiński: Studies in Aramaic Inscriptions and Onomastics I, Orientalia Lovaniensia Analecta I, Leuven 1975
SALPE	Y. Muffs: Studies in the Aramaic Legal Papyri from Elephantine, Leiden 1969, Studia et documenta ad iura orientis antiqui pertinentia, vol. VIII
SAOC	Studies of Ancient Oriental Civilizations, Chicago.
SAWW	Sitzungsberichte der (Österreichischen) Akademie der Wissenschaften in Wien, Wien
SKIZ	W. H. Ph. Römer: Sumerische ›Königshymnen‹ der Isin-Zeit, Leiden 1965.
SPAW	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin
SR	D. O. Edzard: Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur, München 1968
SSA	J. van Dijk: La sagesse suméro – accadienne, Leiden 1953
SSAW	Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Leipzig
StBoT	Studien zu den Bogazköy – Texten, Wiesbaden
StP	Studia Pohl, Rom
StP(M)	Studia Pohl. Series maior, Rom
TCL	Textes Cunéiformes. Musée du Louvre, Paris
TCS	Texts from Cuneiform Sources, Locust Valley
TGI ²⁻³	Textbuch zur Geschichte Israels, (hg. von) K. Gallig, 2. und 3. Aufl., Tübingen 1968 und 1979
THeth	Texte der Hethiter, (hg. von) Annelies Kammenhuber, München 1971 ff.
TIM	Texts in the Iraq Museum, Baghdad, Wiesbaden und London